

Q Thür. HSTA Weimar: Hortlederiana Fasc. VII. 22, Bl. 117rv [A: 117v]; Schreiberh. mit eigenh. Unterschrift.

A Dem Hochgelahrten Vnserm Rhat vnd lieben getreuen herrn Friderich Hortlädern.¹

Von Gottes gnaden Ernst hertzog zu Sachsen, Gülch Cleue, vnd Berg etc.

Hochgelahrter, Rhat, vnd lieber getreuer, Wir haben Eur Vmbstendliche relation betreffende die tabellas vber die officia Ciceronis, vernommen,² ists möglich daß wir deß Gibentij Rectoris Hallensis³ vff dise maß wie Jhr andeutet habhafftig werden können, wollen wir solches gerne sehn. Deß Cramer⁴ aber tabellen weiln sie so hoch ins gelt lauffen, wollen wir nunmehr anstehen⁵, vnd die selben abschreiben lassen, also daß wir sie in daß kleine vberschikte exemplar⁶ an gehörige ort können inseriren: Zu dem Ende Jhr vnß beiderley officia⁷ wider zu rukh senden wollet.

Nächst deme erinnern wir^a vnß daß vor disem wir dem seelig verstorbenen CammerRath dem Von Cospott⁸, Einen Authorem verehret Namens Aldrovandus de Animalibus, piscibus et de insectis, welcher in zweyen banden, vnd braun leder gebunden:⁹ in deme wolten wir gerne lassen was nachschlagen. Begeren dero wegen an Euch, Jhr wollet mit der wittib reden, daß sie vnß solche bücher vff eine wenige zeit wolle leihen, welche wir Jhr vnversehret als denn wider vberschiken wollen. Daran verbringt Jhr vnserere meinung vnd wir seind Euch mit gnaden wol beygethan. Datum Weinmar am 12. Martij Ao. 1635.

Ernst hzSachsenmp

T a Der am Beginn mit einem Aufwärtshaken versehene Strich wurde als Absatzmarkierung aufgefaßt und umgesetzt.

K 1 Friedrich Hortleder (FG 343; 1639), hzl. sachsen-weimarerischer Hofrat, Archivar und Historiker, auch ehemals Präzeptor der Herzöge von Sachsen-Weimar inklusive des Briefschreibers, Hz. Ernsts I. v. Sachsen-Weimar(-Gotha) (FG 19). Zu erinnern ist im vorliegenden Zusammenhang v. a. daran, daß die Herzöge Johann Ernst d. J. und Friedrich v. Sachsen-Weimar (FG 3 u. 4) im Juni 1608 mit Friedrich Hortleder als Erzieher und Lehrer (und Caspar v. Teutleben [FG 1] als Hofmeister) nach Jena zogen und dort bis 1613 Hortleders Unterricht genossen. Auf dem Lehrplan standen in der fortgeschrittenen Unterrichtsphase im Lateinischen u. a. ausgewählte Stellen aus „Cicero de officiis und epistolae familiares“. S. Moriz Ritter: Friedrich Hortleder als Lehrer der Herzöge Johann Ernst und Friedrich v. Sachsen-Weimar. In: Neues Archiv f. Sächsische Geschichte und Alterthumskunde. 1 (1880), 188–202, 193; Andreas Klinger: Geschichte als Lehrstück – Friedrich Hortleders Darstellung des Schmalkaldischen Krieges. In: Der Schmalkaldische Bund u. die Stadt Schmalkalden. Hg. Verein f. Schmalkaldische Geschichte u. Landeskunde e. V. Schmalkalden 1996, 101–111, 102f. Vgl. auch *Conermann III*, 20f. u. 392f.; ferner K. E. Reimann: Wo ist Friedrich Hortleder geboren? In: Neues Archiv f. Sächs. Geschichte. 24 (1903), 174–178. Als Herausgeber der großen Akten-sammlung über den Schmalkaldischen Krieg und die Reichsgeschichte in der Mitte des